

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 7 (1925)  
**Heft:** 25

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Aus der Arbeit der „Ferienhilfe für Frauen in Bärzig“.

Am vierten Jahre ihres Bestehens verläßt die „Ferienhilfe für Frauen“ zum ersten Mal einen kurzen Bericht über ihre Tätigkeit. Sie möchte damit nicht nur Rechenschaft ablegen, sondern auch einen Einblick in die Tätigkeit dieser Hilfen für Frauen geben, in noch weiteren Kreisen Einwirkung veranlassen. Ein paar Tage der Ausübung der richtigen Ferienfreude sollten für jeden angestrebten Arbeiter ein anerkanntes Ziel sein. Die Ferienüberläuferin Frau, deren Hilfe hier nicht voll gewertet wird, dazu zu verhelfen, die billige Ferienorte zu vermitteln, die Bekanntschaft und den Aufenthalt für Frauen zu organisieren, ferner die Frauen zur Selbsthilfe und zu gegenseitiger Hilfe anzuregen, dies sind die leitenden Ideen des Werks.

Der Tätigkeitsbericht geht auf einzelne Fälle ein, deren wesentliche Bestandteile als es theoretische Erörterungen können, wobei die einzelnen Fälle in der Reihenfolge der Entstehung und der Lösung dargestellt werden. Der Bericht ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die Fälle, die im Sommer 1920 entstanden sind. Der zweite Teil enthält die Fälle, die im Herbst 1920 entstanden sind. Der dritte Teil enthält die Fälle, die im Winter 1920 entstanden sind. Die Fälle sind in drei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe enthält die Fälle, die im Sommer 1920 entstanden sind. Die zweite Gruppe enthält die Fälle, die im Herbst 1920 entstanden sind. Die dritte Gruppe enthält die Fälle, die im Winter 1920 entstanden sind.

### Aus der Hausfrauenbewegung

Der Deutsche Hausfrauenverband - genauer der Reichsbund deutscher Hausfrauenvereine - hat im letzten Monat in Breslau die Feier seines zehnjährigen Bestehens veranstaltet. Die Feier wurde in der Form eines Festes abgehalten, bei dem die Teilnehmerinnen der Feier ihre eigenen Beiträge zur Feier beibrachten. Die Feier wurde in der Form eines Festes abgehalten, bei dem die Teilnehmerinnen der Feier ihre eigenen Beiträge zur Feier beibrachten.

Der Deutsche Hausfrauenverband hat im letzten Monat in Breslau die Feier seines zehnjährigen Bestehens veranstaltet. Die Feier wurde in der Form eines Festes abgehalten, bei dem die Teilnehmerinnen der Feier ihre eigenen Beiträge zur Feier beibrachten. Die Feier wurde in der Form eines Festes abgehalten, bei dem die Teilnehmerinnen der Feier ihre eigenen Beiträge zur Feier beibrachten.

Der Deutsche Hausfrauenverband hat im letzten Monat in Breslau die Feier seines zehnjährigen Bestehens veranstaltet. Die Feier wurde in der Form eines Festes abgehalten, bei dem die Teilnehmerinnen der Feier ihre eigenen Beiträge zur Feier beibrachten. Die Feier wurde in der Form eines Festes abgehalten, bei dem die Teilnehmerinnen der Feier ihre eigenen Beiträge zur Feier beibrachten.

Der Deutsche Hausfrauenverband hat im letzten Monat in Breslau die Feier seines zehnjährigen Bestehens veranstaltet. Die Feier wurde in der Form eines Festes abgehalten, bei dem die Teilnehmerinnen der Feier ihre eigenen Beiträge zur Feier beibrachten. Die Feier wurde in der Form eines Festes abgehalten, bei dem die Teilnehmerinnen der Feier ihre eigenen Beiträge zur Feier beibrachten.

Die Schwierigkeiten können in der Ferienvergangenheit aufgenommen werden. Zwei Nachfragen erklären sich bereit, die Ferien zu sich zu nehmen. Der Mann will für sich selbst ein wenig in den Ferien sein und seinem - nur viel fröhlicher. Der Frau verdrückt sich viel von einem Ferienaufenthalt der Frau, und wirklich, nach vier Wochen führt sie zu ganz anderen Überzeugungen, was festlich erfrischt und geistlich belebt. Das Jahr bringt ihr ein sehr selbst ein erprobter Beitrag an die Ferienauslagen. Die Frau erhält wieder ihre Ferien - 14 Tage - die Vorbereitung, die Ferien zu sich zu nehmen. Das Jahr bringt ihr ein sehr selbst ein erprobter Beitrag an die Ferienauslagen.

Die Schwierigkeiten können in der Ferienvergangenheit aufgenommen werden. Zwei Nachfragen erklären sich bereit, die Ferien zu sich zu nehmen. Der Mann will für sich selbst ein wenig in den Ferien sein und seinem - nur viel fröhlicher. Der Frau verdrückt sich viel von einem Ferienaufenthalt der Frau, und wirklich, nach vier Wochen führt sie zu ganz anderen Überzeugungen, was festlich erfrischt und geistlich belebt. Das Jahr bringt ihr ein sehr selbst ein erprobter Beitrag an die Ferienauslagen.

Die Schwierigkeiten können in der Ferienvergangenheit aufgenommen werden. Zwei Nachfragen erklären sich bereit, die Ferien zu sich zu nehmen. Der Mann will für sich selbst ein wenig in den Ferien sein und seinem - nur viel fröhlicher. Der Frau verdrückt sich viel von einem Ferienaufenthalt der Frau, und wirklich, nach vier Wochen führt sie zu ganz anderen Überzeugungen, was festlich erfrischt und geistlich belebt. Das Jahr bringt ihr ein sehr selbst ein erprobter Beitrag an die Ferienauslagen.

Die Schwierigkeiten können in der Ferienvergangenheit aufgenommen werden. Zwei Nachfragen erklären sich bereit, die Ferien zu sich zu nehmen. Der Mann will für sich selbst ein wenig in den Ferien sein und seinem - nur viel fröhlicher. Der Frau verdrückt sich viel von einem Ferienaufenthalt der Frau, und wirklich, nach vier Wochen führt sie zu ganz anderen Überzeugungen, was festlich erfrischt und geistlich belebt. Das Jahr bringt ihr ein sehr selbst ein erprobter Beitrag an die Ferienauslagen.

Die Schwierigkeiten können in der Ferienvergangenheit aufgenommen werden. Zwei Nachfragen erklären sich bereit, die Ferien zu sich zu nehmen. Der Mann will für sich selbst ein wenig in den Ferien sein und seinem - nur viel fröhlicher. Der Frau verdrückt sich viel von einem Ferienaufenthalt der Frau, und wirklich, nach vier Wochen führt sie zu ganz anderen Überzeugungen, was festlich erfrischt und geistlich belebt. Das Jahr bringt ihr ein sehr selbst ein erprobter Beitrag an die Ferienauslagen.

Die Schwierigkeiten können in der Ferienvergangenheit aufgenommen werden. Zwei Nachfragen erklären sich bereit, die Ferien zu sich zu nehmen. Der Mann will für sich selbst ein wenig in den Ferien sein und seinem - nur viel fröhlicher. Der Frau verdrückt sich viel von einem Ferienaufenthalt der Frau, und wirklich, nach vier Wochen führt sie zu ganz anderen Überzeugungen, was festlich erfrischt und geistlich belebt. Das Jahr bringt ihr ein sehr selbst ein erprobter Beitrag an die Ferienauslagen.

### Eine andere Antwort.

Der jungen glückselig verheirateten Frau, die uns kürzlich gefragt hat, daß sie mit steigendem Unbehagen Artikel in unserm Blatt lese, die gelehrt seien, die Frau vom Manne wegzuschieben, daß sie ihm hinzuzufügen, daß überhaupt nur Ehemännern, die den Mann anliegen, zum Worte kommen und nicht auch solche aus „Glücksunselnder Ehe“, möchten wir in erster Linie herzlich danken, daß sie uns ihre Empfindungen so freimütig ausgesprochen hat. Denn sie schneidet damit, vielleicht ohne es zu wollen, ein Problem an, das sicher nicht nur so an der Oberfläche, sondern sehr tiefher liegt und das nicht nur einen einzelnen persönlichen Eindruck wiedergibt, sondern eine ziemlich allgemeine Erscheinung zum Ausdruck bringt: Eine gewisse Gegenwärtigkeit der jungen glücklichen Frauen zur Frauenbewegung.

Wir möchten zuerst den einen Punkt abklären: Ihre Autorin spricht von den „Schweren, unbesiegbaren Ehen“, die sich in unserm Blatt äußern, von den „Reiten“, von den „Rechten“, von den mir „anliegenden Ehemännern“, und meint, daß darin eine große Gefahr für junge unglückselig verheiratete Frauen liege; wo denn da der Wille zueinander, das zeitliche Aushalten und Verschmelzen“ einschärft bliebe.

Es ist gut, daß wir davon einmal sprechen können. Denn vielfach wird gerade aus diesen Erscheinungen der Frauenbewegung der Vorwurf gemacht, wie es ja auch unsere Autorin zwar nicht ausdrücklich, aber doch durchschemmern läßt: daß die Frauenbewegung männler- ja ehefeindlich sei und daß sie im Verhältnis der Geschlechter nur das Negative, das Trennende betone, ja geradezu davon lebe. Und alle die jungen glücklichen Frauen fühlen sich dabei in einem ihrer feinsten und wertvollsten Lebensgebiete verletzt: in der hingebenden Liebe und der inneren Gemeinschaft mit ihrem Manne. Sie sehen den Kampf der - Scheinbar - gegen den Mann recht und etwas von ihrem Besten und Hilfsvollkommenen und will hier nicht miteilen. Sie schätzen sich deshalb innerlich ab und ziehen sich von allem, was Frauenbewegung heißt, mißtrauisch und ablehnend zurück. Und doch benutzt das alles auf einem großen Mißverständnis.

Ein zweiter Faktor kommt hinzu. Wir möchten ihn den biologischen nennen. Es sind nicht nur glückliche, es sind junge Frauen, die diese gegenwärtige Haltung der Frauenbewegung gegenüber empfinden.

Der junge Mensch ist das Instrument der Fortpflanzung. Ihre Voraussetzung ist die ungenügende körperliche und geistliche Gemeinschaft. Darum hat die Natur in den jungen Menschen diesen Trieb nach „Verschmelzen“ gelegt, darum umgibt ihn die Liebe mit diesem hohen und wunderbaren Glückseligkeit, darum auch hütet der junge Mensch diese Gefühle als eines seiner heiligsten und kostbarsten Lebensgüter (die sie im biologischen wie im sittlichen Sinne ja auch wirklich sind).

Es gibt aber im Verlaufe des Lebens eine zweite Phase, wo auch die Natur aus diesen älteren persönlichen Zwecken entläßt und mehr oder weniger freilich an andere und weitere Kreise, wo die Elemente des Lebensaufbaus aus diesem allerpersönlichsten Lebenszweck erhebt werden sollen Elemente aus dem weitem Gemeinschaftsleben, um die persönlichen Probleme abgesehen werden durch die Probleme der Gemeinschaft, in einem Wort, wo „die isolierten Interessen“ erwaschen oder doch erwaschen sollten. Damit wird auch das Problem unserer Verhältnis zum Manne von einer sehr persönlichen Ebene hinübergehoben, aus dem sehr persönlichen für die Einzelne lösbarer wird es zum allgemeinen und ungelösten Problem der Menschheit.

### Wegweiser

#### Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit.

#### Internationaler Ferienkongress 1925.

1. Thonon (Frankreich), 14.-28. August. Ausfahrt erlegt André Joune, 25 Rue de Lille, Paris.

2. Göttingen (Deutschland), 30. September bis 11. Oktober; Ausfahrt erlegt Gertraud Baer, Knefbeckstraße 58, 11, Berlin W. 15.

Thonon ist ein reizendes Städtchen am französischen Ufer des Genfer Sees, in kaum zwei Stunden per Schiff oder Bahn von Genf oder Lausanne, in einer halben Stunde vom berühmten Theaterviertel Genes an erreichbar, und bietet Gelegenheit zu herrlichen Ausflügen nach Chamouni, etc.

Die Gastfreundschaft der Vertreter der höheren Volksschule für Mädchen ermöglicht es 'sichmal, einfache Unterkunft in Städtchen zu besonders günstigen Bedingungen zu bieten, da das Schulgebäude mit Schläffeln für etwa 80-100 Personen, mit Kofferräumen zu Anzugsräumen, einem Versammlungsraum und einem großen Speiseraum zur Verfügung gestellt wird. Eine alte, etwas verwitterte Kapelle wird den malerischen und stimmungsvollen Rahmen für die Vorträge bilden.

Somit die Endanten, die die Schließung bekommen, als diejenigen, die Privat- oder Hotelzimmer mieten, können im Schulgebäude dreierlei, sorgfältig zubereitete Mahlzeiten einnehmen.

#### Das Thema der Vorträge bildet die Frage der Intenationalen Arbeit auf wirtschaftlichem Gebiete und in internationalen Angelegenheiten.

fest ist recht bewußt, nicht ohne dann auch der Tragik, die darin liegt, daß voll bewußt zu werden. Denn auch von Wirtschaft zu Wirtschaft, nicht nur von der einzelnen Frau zum einzelnen Mann, besteht die geistige Schmelze nach dem Miteinander und nicht dem Gegeneinander. Was unsere künftige Lösung ist, ist nicht ein „Freiwerden“ vom Manne, sondern die Verbundenheit mit ihm an jener produktiven Lebenskameradschaft, die sich auf der Grundlage freier und voll entwickelter Persönlichkeiten aufbaut.

Was aber heute noch bei der Frauenbewegung vor allem in die Augen springt, ist das Ringen und Suchen um ein eigenes Sein, um die Eigenhaltung, um unser fröhliches Selbst, um ein Anerkannt- und Bekannwerden dieses Seins.

Wer aber weiter hinausversteht, der weiß, daß das die Frauenbewegung in ihren reinen Dingen widerspiegelt, nicht nur das Ringen um ein eigenes Sein, sondern im allerersten Grunde auch ein Suchen nach dem Manne hin, das Suchen nach einer Einigkeit über der Zweifelhaftheit, nach der gemeinsamen Arbeit und der gemeinsamen Gestaltung eines wirklichen und aufrichtigen Gemeinschaftslebens.

Dah wir als ganzes Geschlecht in diesem Ringen um Gemeinschaft oder noch weit hinter dem Erlebnis und den Möglichkeiten des einzelnen Mannes und der einzelnen Frau zurück sind, - vielleicht erst in der Phase, wo wir als Einzelne eben aus den Kinderbüchern der Unwissenheit hinausstritten in das Gefallen seiner Selbst und in das Suchen und Suchen nach dem Mann, wer wollte das verkennen? Erst wenn diese Erkenntnis aber nicht aus die tröstliche Instanz, daß wir, wie wir als Einzelne uns finden, so auch die Geschlechter einmal finden und verstehen werden! Und kann in diesem Sinne nicht auch jede Jugend glückliche und in hingebender Einigkeit mit ihrem Mann lebende Frau zur Frauenbewegung kommen und mit ihr auf dieses Ziel hinarbeiten? Wir glauben, daß dies nicht ein „Vertrauen“ an ihren besten Gefühlen wäre, sondern einfach eine tiefere Erkenntnis und ein weiteres Erfassen dessen, was sich im Grunde in den Erscheinungen vollzieht.

Darum diese althernen Erfahrungen, Realitäten, dieses Bürgerwerk, dieses Innenmenschen? Denn Menschsein ist von Umwelt aus zu entwickeln. Es begann unentwickelt im Furchungstief, trug in das große Licht empor, wurde sichtbar, betriebl, bearbeitet, geformt, bestimmt, erreicht, sich brühte auf und tauchte wieder unter in den Furchungstief seiner weltentfernten Nüchternheit, seines mehrheitlichen Lebens. Krieg ist überall, um ein Licht, es gibt nur ein Weltvolk: die Stimme in ihm selbst, die da spricht: Du sollst, Du magst! Sei so, und nicht anders. Aber dann werden selbst andere Stimmen laut und tauchen auf mit der Worte aus Wege und führen und nicht anders.

Wie dem Menschen, der in alle Stimmen Recht und Wahrheit legt, der sein Dasein ihnen als ein Licht, es gibt nur ein Weltvolk: die Stimme in ihm selbst, die da spricht: Du sollst, Du magst! Sei so, und nicht anders. Aber dann werden selbst andere Stimmen laut und tauchen auf mit der Worte aus Wege und führen und nicht anders.

Wie dem Menschen, der in alle Stimmen Recht und Wahrheit legt, der sein Dasein ihnen als ein Licht, es gibt nur ein Weltvolk: die Stimme in ihm selbst, die da spricht: Du sollst, Du magst! Sei so, und nicht anders. Aber dann werden selbst andere Stimmen laut und tauchen auf mit der Worte aus Wege und führen und nicht anders.

Wie dem Menschen, der in alle Stimmen Recht und Wahrheit legt, der sein Dasein ihnen als ein Licht, es gibt nur ein Weltvolk: die Stimme in ihm selbst, die da spricht: Du sollst, Du magst! Sei so, und nicht anders. Aber dann werden selbst andere Stimmen laut und tauchen auf mit der Worte aus Wege und führen und nicht anders.

### Nach einer Ausstellung für Hausarbeit

wird dieser Tage, vom 18.-26. Juni in Wevey eröffnet, freilich nicht in dem gewohnten Umfange in Genf und mit dem Zweck, größerem Massen eine Demonstration der Frauenarbeit zu veranstalten, sondern in erster Linie, um den Arbeiterinnen von Wevey und Umgebung Arbeit zu verschaffen.

Die Ausstellung wird trotzdem so reichhaltig wie möglich sein, mehr als 200 Ausstellerinnen haben sich angemeldet; sie wird Mode und Kleidergewerbe, Wäscheindustrie, Sticker und Spitzen, Kunstgewerbe, die Kunst, Handarbeit, soziale Arbeit, Gartenbau, Dienstadt und sonstige industrielle Tätigkeit umfassen. Die obigen Frauen haben die Führung des Museums übernommen.

Nach diesem Frauenunternehmen senden wir Frauen aus der deutschen Schweiz unsere herzlichsten Wünsche für ein gutes Gelingen.

### Aus dem Kampf gegen den Alkohol.

Der Deutsche Bund christlicher Arbeiter hat die Deutsche Bund christlicher Arbeiter die Bitte gerichtet, das evangelische Kirchenbündnis möchte sich dafür einsetzen, daß in Zukunft kein Mitglied der Konfirmanden, also der Jungmänner, nicht mehr alkoholischer Wein, sondern ungewisserer Traubensaft gereicht werde.

### Die Sommo.

Die Sommo ist ein kleines, aber sehr interessantes Buch, das die Geschichte der Sommo erzählt. Es ist ein Buch, das die Geschichte der Sommo erzählt. Es ist ein Buch, das die Geschichte der Sommo erzählt.

Die Sommo ist ein kleines, aber sehr interessantes Buch, das die Geschichte der Sommo erzählt. Es ist ein Buch, das die Geschichte der Sommo erzählt. Es ist ein Buch, das die Geschichte der Sommo erzählt.

